

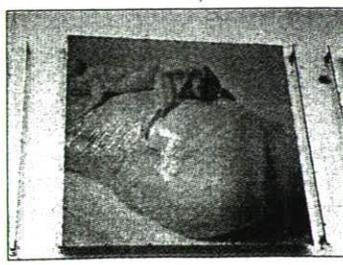
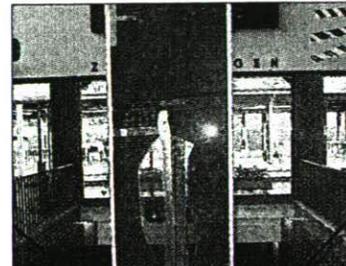
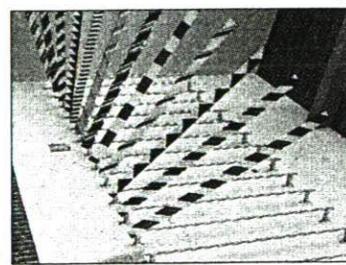
# Grenz-Kontakt Ausstellung

## Bahnhof Feldkirch und Schaan

10 Künstler aus Vorarlberg und Liechtenstein zeigen ihre Werke

Es ist die 4. Ausstellung ihrer Art, die Künstler aus dem Ländle und Liechtenstein zu einer gemeinsamen Aktion verbinden. Grundidee der geistigen Architektin Eva Jakob war das Verbindende unter Künstlern suchen und über Grenzen Kontakte zu pflegen. 10 VlbG. und Liechtensteiner Künstler stellen ihre Werke dem Betrachter in der Feldkircher Bahnhofshalle und beim Bahnhof Schaan vor. Eröffnet wurde die ungewöhnliche und deshalb so interessante Ausstellung von Bgm. Mag. W. Berchtold, der LR Dr. H.P. Bischof, die liechtensteinische Außenministerin Dr. Willi, Vzbgm. E. Burtscher, StR. Dr. K.H. Albrecht und StR. R. Tavernaro, zahlreiche KünstlerInnen, sowie die Vertreter der Sponsoren willkommen hieß. Der Feldkircher Wolfgang Herbuger zeigt auf der Anzeigentafel der Omnibusse der Linie 70/71 digitale Grenzbalken, die immer wieder unterbrochen und durch Animation von ihrer Starrheit befreit werden.

Per Bus fuhren die zahlreichen Besucher nach Schaan, wo sie von Vaduzer Vorsteher Hans Jakob Falk begrüßt und die Werke vorgestellt wurden.



## Grenzenloser Kulturaustausch

Da wurde am Feldkircher Bahnhof, eigentlich im Feldkircher Bahnhof, in der Publikumschalle eine Kunstausstellung eröffnet. Eine Ausstellung wie jede andere auch, wird man vielleicht meinen und zur Tagesordnung übergehen. Nur vielleicht, weil es bei näherer Betrachtung doch keine Ausstellung wie jede andere ist. Ohne mich auf die Beurteilung eines oder mehrerer Kunstwerke einlassen zu wollen, ist ja letztlich die Frage zu beantworten, was ist kein Kunstwerk, was ist kein Kulturgut usw. Es gibt schon ein paar Besonderheiten bei dieser Ausstellung. Zunächst ist es eine Privatinitiative der Kunstkritikerin Eva Jakob. Von ihr geht nun schon zum vierten Mal die Initiative aus, eine Ausstellung von mehreren Kunstschaffenden, mehreren Stilrichtungen an mehreren Orten zu veranstalten. Es handelt sich dabei um lebende Künstler, in Österreich und Liechtenstein arbeitende Kunstschaffende, die beinahe Auftragswerke zu diesen grenzüberschreitenden Kontakten liefern. Damit sind wir bei einem besonderen Schwerpunkt, den grenzüberschreitenden Kontakten. Was am Bahnhof in Feldkirch beginnt wird am Bahnhof in Schaan beendet oder umgekehrt, wer in Schaan die Kunst-

betrachtungen anfängt kann sich dann in der Feldkircher Bahnhofshalle seine abschließenden Gedanken über diese Kunstaktion machen. Eigentlich ein ganz einfaches, unkompliziertes Projekt, das da die Frau Jakob auf die Beine gebracht hat. Zwischen Dornbirn, Bregenz, St. Gerold, Feldkirch oder Schwarzenberg oder wo auch immer, war das noch nicht da, es ist halt noch niemand darauf gekommen oder es schreckte so manchen die viele Arbeit ab. Eine gute Sache,



KOMMENTAR  
von  
Alois Kaindl

eine ausbaufähige Sache, welche die weitere Förderung der öffentlichen Stellen mehr als verdient. Gerade jetzt, wo man in Feldkirch zu neuen (großen) Ufern aufbrechen will, sind solche Kunstinitiativen die Grundlage für den Ausbau eines regelmäßigen Kulturlebens in der Stadt und ihres Umfeldes. Die Anwesenheit höchster politischer Amtsträger unterstreicht auch die kunstpolitische Bedeutung dieser Aktion. Da kamen an der Spitze der Gäste aus dem Fürstentum die zuständige Ministerin für Kultur

und Auswärtiges, Gemeindevorsteher, Kulturpolitiker und einfach Interessierte zur Eröffnung. Sie wurden genauso hochrangig begrüßt vom Vorarlberger Kulturlandesrat, vom Feldkircher Bürgermeister mit Mitgliedern seines Stadtrates, des Kulturausschusses etc. Man traf sich, sprach mit Menschen, mit Künstlern, versuchte über Kunst und Kunstwerke zu reden, miteinander zu reden. Da redete man natürlich nicht nur über die Kunst, über den Stellenwert der Kunst im Alltag. Da kam beim einen oder anderen Gespräch natürlich auch aus dem täglichen Leben gegriffen die Frage des verbesserten Taktverkehrs der ÖBB zur Sprache. Man redete über den Parkplatz an der Grenze bei Tisis und über die Südumfahrung. Anlass war die Kunst, eine Ausstellung die grenzüberschreitend am Bahnhof in Schaan Anfang oder Ende findet. Ein großer Stadtbus brachte die Eröffnungsgäste von Feldkirch nach Schaan. Dort wurde wieder eröffnet, die Kunst und die Künstler standen im Mittelpunkt, waren Anlass für viele Gespräche, es wurde miteinander über alles geredet und geredet. Keiner hat protestiert, alle haben demonstriert, wie die Kunst das Verbindende fördern kann.

[www.feldkircher-anzeiger.com](http://www.feldkircher-anzeiger.com)



Zur Eröffnung der Kunstausstellung in den Bahnhöfen von Feldkirch und Schaan war Frau Dr. Willi, Kulturministerin von Liechtenstein, in Feldkirch und Schaan als sehr interessierte Besucherin dabei und wurde von Bürgermeister Mag. Berchtold und LR Dr. Bischof willkommen geheißen. Die Ausstellungen können noch bis zum 22. Oktober 2000 besucht werden. (s.S. 3)